

## Dinhard

Schulort:	Kanton 1799: Dinhard	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: reformiert	Andelfingen	Kanton 2015:	Zürich
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Dinhard	Gemeinde 2015:	Dinhard
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, zwischen fol. 101v-102			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 333: Dinhard, [http://www.stapferenquete.ch/db/333].			
In dieser Quelle werden folgende Schulen erwähnt:	2 - Dinhard (Niedere Schule, reformiert) - Dinhard (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)			

18.02.1799

		<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Deinhart.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine Eigne Gemeinde.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Es macht mit 3. Anderen Kleinen dörferen Und einem Hoff, die KirchGemeid deinhart auß
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem DISTRIKT ANDELFINGEN
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	CANTON ZÜRICH
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerhalb deß umkreißes der nächsten Viertel stund finden Sich Rings-umher 34.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Häüßer und dann in der Entfernung von 1 1/2: Vtl: Stund 21. Häüßer Ober, Nider. und Kirchdeinhart, Sulz, und Riethmüllli und der Greüthoff. FEHRNERS:  [Seite 2]
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Daß Schulhauß ist zu deinhart by der Kirchen, ober und Nider deinhart, und die Riethmüllli sind auf 1/2. vtl: stund der Greüthoff auf 1. Vtl: stund und daß dorf Sulz
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	auf 1 1/2: Vtl: stund Entfernt
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Rickenbach, stadel. u: Reütlingen Seüzach, Wißendangen, Ellicken, Alticken, dorlicken, Gütigkhaußen und Rutschweil,
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Wißendangen, Seüzach, Ellicken, Gütigkhaußen, und Rutschweil, 1. stunde, Stadel, und dorlicken 3/4: stund und Rickenbach 1/4 vtl: stund
		<b>II. Unterricht.</b>
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[Seite 3] läßen, bäten, schreiben, singen, Anfänge in der Rechenkunst,
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Von MARTINI biß zu OSTEREN. und im Heüet, Erndet, Emdet, Saet, und Herbsts-Zeit außgenohmen
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	ABC. büchlein, Kleiner und großen <i>Catechismus</i> : Daß Waßerische Schulbüchlin so auß gebäteren liederen psalmen und sprüchen der Hlg: schrift besteht: und Hubners biblische HISTORIEN zum leßen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	der Schulmstr: macht Eigne, und hat auch gestochne Vorschriften Von Zürich:
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Am Vormitag von 8: biß 11. uhr: Nach-Mitag Von 1. biß 3. uhr:  [Seite 4] Jn Numero 1. abc: Schüller
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Numero 2. in buchstabier Schüller. Numero 3. in lehr und schreibschüller Numero 4. in <i>Rebendier</i> Schüller.
		<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	auf den Vorschlag deß Kirchenstilstands nach aufgenommenen <i>examen</i> . Von
III.11.b	Auf welche Weise?	<i>Examinatoren</i> . in Zürich:
III.11.c	Wie heißt er?	Hs: Jacob Wißendanger:
III.11.d	Wo ist er her?	Von Sulz, der Pfarr Deinhart.
III.11.e	Wie alt?	Gebohren im Jahr. 1758:
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	unverheürathet.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	seit: 1798.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Zu Sulz, in seinem Väterlichen Hauß, Wo ich dem landbaun und dem Mülli Gewerh abwartete
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	[Seite 5] ich Wende meine Übrigen, stunden meinem Vorhergehenden beruf an.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schul-Kinder über-haupt Die schulle 88.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben, u: Mädchen 96 Winter
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben, u Mädchen 36. Sommer
		<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	der schulmstr: Wird auß dem Kirchengut besoldet u: bezahlt.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Wöchentlich. 1. ß: für ein Kind ist aber bißanhin auß dem Kirchengut bezahlt Worden.
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	ist noch in gutem Zustand
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	[Seite 6] ist nur eine Schulstube in dem Speicher der Kirche
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	der Kirchenstillstand.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an Geld 23 lb: 12 ß: an Kr: Müt: 4 Vtl: 2: an Haber. Mtt: 3. Vtl: 2: Wein. 0: Holz im Winter 1. Scheit Holz von jedem Schüler Kind auß dem Kirchengut
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Wochentlich 1. ß: von jedem Schüler
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	obgemeldtes an Geld Getreid.
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	<b>Bemerkungen</b>   [Seite 7] BEANTWORTUNG, über Deßen Zustand Der Schul: Und deß Schulmstr Der Schull zu dynhart Seß Sulz den 18ten Hornung 1799.

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, zwischen fol. 101v-102
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	18.06.2010
Datum des Schreibens	18.02.1799
Faksimile	333BAR_B0_10001483_Nr_1470_zwischen_fol_101v-102.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Wißendanger
Verfasser Vorname	Hs. Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<b>Dinhard</b>			
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Andelfingen	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Kanton 2015
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Dinhard	Amt 2000
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015
Geo. Breite	700136			Einwohnerzahl 2000
Geo. Länge	268099			

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Dinhard (ID: 456)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	3
Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe			Lesen
<b>Schulfonds</b>		Unterrichtete Inhalte:	Religion/Christliche Unterweisung
			Schreiben
			Singen
			Rechnen

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	36	96
Kinder pro Jahr	88	
Kommentar		

**2. Schule: Dinhard (ID: 1457)**

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale: Repetierschule  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

**Schulfonds****Schulperiode**

Keine Angaben

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 643)**

Name: Wißendanger  
 Vorname: Hans Jakob

Herkunft: Sulz  
 Konfession: reformiert

**Weitere Informationen**

Alter: 41  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: ledig  
 Hat er eine Familie? Nein  
 Anzahl Kinder:  
 Weitere Verrichtungen? Ja

Im Ort seit:  
 Lehrer seit: 1 Jahr  
 Erstberuf: Müller  
 Agrarische Tätigkeit  
 Zusatzberuf: Müller  
 Agrarische Tätigkeit

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

**Schülerzahlen**

Keine Angaben